



Wahlprüfsteine 2017

des Trägerkreis Rüstungskonversion Jena und der Initiative für einen Thüringer Rüstungskonversionsfonds

Im Vorfeld der Bundestagswahl am 24.09.2017 baten wir die Direktkandidaten der Parteien CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und FDP um ihre Position zu folgenden Fragen darzustellen:

1. Wie stehen Sie zur geforderten Steigerung der Rüstungsausgaben auf 2% des Bruttoinlandsproduktes?
 2. Wie stehen Sie zu Rüstungsexporten in Spannungsregionen und in Staaten, die Menschenrechte verletzen?
 3. Sind Sie bereit, in konkreten Fällen aktiv an zivilen Konfliktlösungen zu arbeiten?
 4. Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, dass Firmen, die Rüstungsgüter produzieren, Anreize bekommen, auf zivile Produktion umzustellen?
-

Es antwortet:

Albert H. Weiler, MdB, CDU, Wahlkreis 195

Meine grundlegende Ablehnung von Krieg und jeder Form von Gewalt ist tief in meiner Persönlichkeit verankert und prägt meine politische Arbeit tagtäglich.

Mein Ziel ist es, Ausgaben für Rüstung so niedrig wie möglich zu halten.

Als Abgeordneter des Deutschen Bundestages weiß ich auch um die Bedeutung internationaler Abkommen und denke, dass diese eingehalten werden müssen.

Trotzdem werde ich auch weiterhin sorgfältig prüfen, was notwendig ist, um die Rüstungsausgaben in Deutschland so niedrig wie möglich zu halten.

(Ungekürzte Antwort vom 7.09.2017)